Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 11

Artikel: Katersang
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-439441

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1905. XXXI. Jahrgang № 11. 18. März.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4. Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

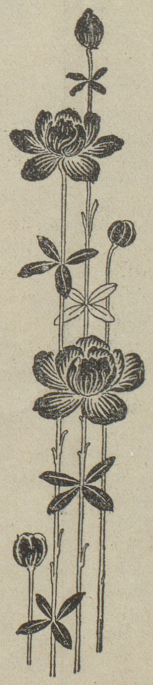
Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reklamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für das Ausland: Annoncen-Expedition Fr. J. Soehnlein, Frankfurt a/M.

Katersang

Ach, wie ist es doch so hundsgemeine,
Daß des Himmels Strafe oft nicht trifft
Die, so sie verdienen nur alleine,
Wie es uns verheißen hat die Schrift.
So was kann dem hochwürdigsten Frater
Rauben seinen frommen Appetit,
Wenn der graue Aschermittwochs-Kater
Unfehlbar verkehrte Wege zieht!

Statt die arg verderbte Welt zu plagen
Für des Faschings lose Fleischeslust,
Wie die Kirche es so fein zu sagen
Und zu drehen immer hat gewußt,
Hat er heuer mit gesträubtem Buckel
Widerhaarig, wie man's kaum geglaubt,
Sich erwählt zum lächerlichen Sockel
Unser, ach, der kirchlich Frommen Haupt!

Oder ist das nicht zum Steinerweichen,
Das selbst rühren könnt' ein gläubig Herz,
Was in „unserm" Frankreich jetzt erreichen
Höllenmächte wie kaum anderwärts?
Wie sie's wagen, dorten anzugreifen
Keusche Kutten in dem Sündenpfuhl,
Setzt mit Kopfschmerz, der sich nicht verkneifen
Läßt, den Kater auf den heilgen Stuhl!



Und das Schlimmste ist: Rings keine Rettung!
Deutschen Zentrums Toleranz-Antrag
Zeigt des frommen Michels Herzverfettung
Nur, die keine Aufregung mehr mag ...
Auch der Franzel kann uns nicht bewahren
Vor dem Jammer, der in uns miaut,
Weil der Freiheitssang der Magyaren
Ihn schon katerhaft genug umgraut ...

Aber was nun gänzlich hat geschlagen
Unserm Kirchenbauch den Boden aus,
Ist doch, daß es gar geht an den Kragen
Unserm letzten Hort, dem Nikolaus!
Der den Herrgott selber in der Tasche
Trug, hat höllisch Hiebe nun gekriegt —
Streut, geschor'ne Glatzen, reichlich Asche
Auf den Mondschein, denn die Sonne siegt!

Unsern Heil'genschein zerschlugen Heiden!
Rußland, unser Zion, lodert rot!
Kein Wirt wagt es mehr, uns anzukreiden
Auf die Frömmigkeit, die weil devot
Stets vor Großen, Pfründen durfte hoffen —
Ach, der Magen hängt schon längelang ...
Alles, Credo wie Credit, versoffen!
Heult der frommen Wölfe Katersang ...